

JOURNAL FÜR ERNÄHRUNGSMEDIZIN

WIDHALM K
Editorial

*Journal für Ernährungsmedizin 2004; 6 (1) (Ausgabe für
Österreich), 5*

Homepage:

**[www.kup.at/
ernaehrungsmedizin](http://www.kup.at/ernaehrungsmedizin)**

**Online-Datenbank mit
Autoren- und Stichwortsuche**

Mit Nachrichten der



**INTERDISZIPLINÄRES ORGAN FÜR PRÄVENTION UND
THERAPIE VON KRANKHEITEN DURCH ERNÄHRUNG**

Erschaffen Sie sich Ihre ertragreiche grüne Oase in Ihrem Zuhause oder in Ihrer Praxis

Mehr als nur eine Dekoration:

- Sie wollen das Besondere?
- Sie möchten Ihre eigenen Salate, Kräuter und auch Ihr Gemüse ernten?
- Frisch, reif, ungespritzt und voller Geschmack?
- Ohne Vorkenntnisse und ganz ohne grünen Daumen?

Dann sind Sie hier richtig





K. Widhalm

Liebe Leserinnen und Leser!

Das Problem „Fettsucht“ läßt uns nicht zur Ruhe kommen:

So hat kürzlich die US-Regierung WHO-Vorschläge, die darauf abzielen, dem Übergewicht wesentlich mehr Bedeutung beizumessen und das dafür zur Verfügung stehende Budget deutlich zu vergrößern, aus bisher nicht geklärten Gründen zurückgewiesen. Nach einer Studie des „Centre for Disease Control and Prevention“ hat die Adipositas in den USA im vergangenen Jahr Kosten in der Höhe von 75 Milliarden Dollar verursacht. Dennoch weigern sich die USA, den Kampf gegen Fettleibigkeit, wie von der WHO vorgeschlagen, mitzutragen.

Daß Psychotherapie im Rahmen der Behandlung von Übergewicht/Fettsucht eine tragende Säule sein soll, wird kaum von jemandem bezweifelt. Ein ausführlicher Artikel zum Thema „Psychotherapie und Gewichtsregulation“ findet sich im vorliegenden Heft. Viele Mechanismen, die zwischen psychischen Konstellationen und Mechanismen der Gewichtsregulation mitagieren, werden beschrieben und diskutiert. Was meiner Meinung nach auf diesem Gebiet derzeit fehlt, sind konkrete Daten, die aufzeigen, inwieweit psychotherapeutische Verfahren geeignet sind, bessere Gewichtsreduktionen zu erzielen, nachhaltig eine Gewichtskonstanz zu erhalten und zu permanenten Veränderungen der Ernährungs- und Lebensgewohnheiten führen.

In einem weiteren Artikel von Frau Prof. Lechleitner aus Innsbruck wird auf das Thema „Ernährung und Medikamente und ihr möglicher Einfluß auf das Körpergewicht“ eingegangen. Dabei werden vor allem in der Psychiatrie verwendete Medikamente (Psychopharmaka, Neuroleptika) und ihr möglicher Effekt auf die Gewichtsregulation beschrieben und diskutiert.

Einflußfaktoren auf das Ernährungswissen von Kindern und ihren Müttern sind Gegenstand einer Untersuchung der Universität Witten/Herdecke und stellen die Basis für einen Beitrag aus dieser Gruppe dar. Wie nicht anders zu erwarten, ist die Einbeziehung von Müttern (und Vätern?) essentiell, um das Ernährungswissen von Kindern zu erhöhen. Eine familienorientierte Behandlung sollte heute generell im Vordergrund stehen.

Eine weitere bemerkenswerte Arbeit beschäftigt sich mit dem Thema „Ernährungs- und immunologische Aspekte der atopischen Dermatitis“. Es wird der heutige Stand des Wissens hinsichtlich des Zusammenhangs zwischen Nahrungsmittelallergenen etc. und der Entstehung der atopischen Dermatitis diskutiert, des weiteren auch hinsichtlich der Prävention durch Präbiotika.

Eine Übersicht von B. Pichler über die Bedeutung der vielfach diskutierten Omega-3-Fettsäuren bei rheumatoider Arthritis stellt das heutige Wissen über dieses interessante Thema dar.

In den Beilagen finden Sie einige neue Artikel zu interessanten Themen, die kurz referiert wurden, um das Lesen von ausführlichen wissenschaftlichen Publikationen zu ersparen.

Viel Spaß beim Lesen der vorliegenden Ausgabe wünscht Ihnen

K. Widhalm, Herausgeber

Herausgeber:

Prof. Dr. Kurt Widhalm, Wien

Chefredaktion:

Prof. Dr. Bernhard Ludvik, Wien
Prof. Dr. Kurt Widhalm, Wien

Wissenschaftlicher Beirat:

D. Balogh, Innsbruck
W. Druml, Wien
R. Gasser, Graz
A. Golay, Genf
J. M. Hackl, Innsbruck

F. Hoppichler, Salzburg
K.-D. Jany, Karlsruhe
M. Kunze, Wien
M. Lechleitner, Innsbruck
M. Lindschinger, Eggersdorf

H. Lochs, Berlin
E. Roth, Wien
G. Scherthaner, Wien
H. Toplak, Graz
Th. C. Wascher, Graz